

## **Fontane, Theodor: 5. (1860)**

1 An einem Montagmorgen war's,  
2 Kaum schlug die Glocke vier,  
3 Da zog er ein in unsre Stadt,  
4 Der junge Kavalier;  
5 O Charlie ist mein Liebling,  
6 Mein Liebling, mein Liebling,  
7 O Charlie ist mein Liebling,  
8 Der junge Kavalier.

9 Und als er zog die Straß' hinauf  
10 Und nickte dort und hier,  
11 Da klang's aus allen Fenstern: »Heil  
12 Dir, junger Kavalier«;  
13 O Charlie ist mein Liebling,  
14 Mein Liebling, mein Liebling,  
15 O Charlie ist mein Liebling,  
16 Der junge Kavalier.

17 Viel tausend Bursche bracht' er mit,  
18 Das halbe Hochland schier,  
19 Die folgten gern dem echten Herrn,  
20 Dem jungen Kavalier;  
21 O Charlie ist mein Liebling,  
22 Mein Liebling, mein Liebling,  
23 O Charlie ist mein Liebling,  
24 Der junge Kavalier.

25 Sie ließen Weib und Kind zurück,  
26 Wohlan, so tun auch wir,  
27 Wir baun auf Gott und gutes Glück  
28 Und auf den Kavalier;  
29 O Charlie ist mein Liebling,  
30 Mein Liebling, mein Liebling,

31 O Charlie ist mein Liebling,  
32 Der junge Kavalier.  
  
33 Wir ziehn entlang mit Pfeifenklang,  
34 Die Distel als Panier,  
35 Mit Kilt und Plaid und Schwertern blank,  
36 So siegt der Kavalier;  
37 O Charlie ist mein Liebling,  
38 Mein Liebling, mein Liebling,  
39 O Charlie ist mein Liebling,  
40 Der junge Kavalier.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48377>)